

## Ausstattungsstücke.

Antependium, Kreuzstickerei in rotem Garn auf Leinwand, mit reicher Musterung, bez.: 1653. Als Fondmuster Doppeladler, als Borte Vasen mit Blumen.

Schiffchen, Silber, unvergoldet, 175 mm lang, 130 mm hoch. In Form einer Muschel mit zum Griff hochgezogenem Ansatzstück. Der Deckel zur Hälfte zum Aufklappen. Bez.: 1653.

Statuen, in Holz, bemalt, etwa 110 cm hoch. St. Johannes der Evangelist und ein kriegerisch gekleideter Heiliger. Um 1660.

Stark beschädigt, die Arme fehlen.

Kruzifix, Silber, 51 cm hoch, teilweise vergoldet. Der Fuß mit getriebenen Blumen verziert, langes Kreuz. Bez.: Anna Friedrich Abbatissin Anno 1668.

Gemarkt mit dem Zeichen wohl eines Nürnberger Meisters wie nebenstehend, dazu eine Marke G.



Vergl. Rosenberg a. a. O. Nr. 1296.

Teller und zwei Kännchen, Silber, teilweise vergoldet, der Teller oval, 28:48 cm messend. Am Rande des Tellers und am Leib der Kannen reich getriebene Blumengewinde, zumeist Tulpen. Auf den Kannen und deren geradliniger Schnauze Deckel. Als Handhabe für diese das V. und A.

Gemarkt wie das vorige.

Becher, mit Deckel, Silber, unvergoldet. Drei Kugeln als Füße, eine auf dem Becher. Graviert die Inschrift: A. S. F. A. Z. S. M. 1674.

Tischglocke, Silber, unvergoldet. Die Inschrift graviert: A. A. F. A. Z. M. 1679.

Schnitzerei in Buchsbaum, Maria mit dem Kinde, etwa 12 cm hoch. In einem geschnitzten und vergoldeten Rahmen, in den wieder Buchsbaumfiguren eingesetzt sind. Bez.: F. L. A. C. 1686.

Zierliche Arbeit von sorgfältigster Durchbildung.

Weißstickerei, Kirchenkleid, weiße Leinwand, reich in Plattstich in weiß bestickt. Von 1693.

Gemälde, auf Kupfer, in Oel, 25:30 cm messend. St. Bernhard und die heilige Jungfrau mit dem Kinde. Ueber letzterem ein Baldachin mit den Worten: Amor Vincit Omnia. Auf der Rückseite bez.: Holbein pinx.

Das Bild ist aber eine Kopie des beginnenden 18. Jahrhunderts nach einem altdeutschen Gemälde.

Anhänger, Silber, teilweise vergoldet. In der Mitte eine Miniatur, die heilige Jungfrau darstellend, umgeben von frei gebildeten, sehr fein und kräftig ausgeführtem Rankenwerk. Auf der Rückseite bez.:

Den 21. Jan. 1712 gratulent Lic. Mich. Grabman Praetor. Zittav.

Rest eines Ornates, Streifen in weißer Seide mit Reliefstickerei in Gold, barocken Bandzügen und Ranken, bez.: 1720.

Brustschild, Silber, vergoldet, 22 cm breit, 30 cm hoch. In der Mitte eine Miniatur, den heiligen Joseph, Maria und das Kind darstellend, deren ovaler Rahmen umgeben von durchbrochenem, reichem, silbernem Bandornament auf vergoldetem Untergrund. Reich mit farbigen Steinen besetzt. Um 1720.

Taschenuhr. An einem reichen, durchbrochenen Gürtelgehänge die völlig emaillierte, mit Watteau-Szenen bemalte Uhr, die bezeichnet ist: Le Roy 1732, Paris.